

## Siebenbürgische Kulturtage mit abschließendem Kronenfest am 5. August 2022 in Mardisch

Groß war die Verwunderung, als unser Vorstandsvorsitzender Friedrich Zink bei der HOG-Sitzung seine Pläne offenbarte, an der bevorstehenden Veranstaltungsreihe im Rahmen des „Siebenbürgischen Kultursommers 2022“ aktiv teilzunehmen, nämlich mit einem Kronenfest. Ein Kronenfest, bei dessen Ausrichtung früher die ganze Dorfgemeinschaft aktiv beteiligt war, sei es den richtigen Baum zu schlagen durch die Burschen, die vielen Blumen herbeizubringen durch die Mädchen, das Binden der Krone von unseren erfahrenen Müttern, bis hin zu der Gestaltung des Festplatzes mit Birken. Eine große Herausforderung, da zumindest noch nicht abschätzbar war, wie viele Einsatzwillige sich dazu bereit erklären würden.

Bei der Vorstellung des geplanten Vorhabens beim Mardischer Heimattreffen im Juli 2022 in Wulfertshausen, war die Resonanz für eine Teilnahme eher gering. Trotz dieser Erkenntnis gingen Astrid und Friedrich Zink voller Optimismus und Zuversicht an die Planungen ran, waren sie doch schon bereits im Februar vor Ort, um Erstgespräche mit verschiedenen Institutionen, sei es Kirche oder Verwaltung, zu führen. Die signalisierte Hilfsbereitschaft der Gesprächspartner hat sie bekräftigt mit den Vorbereitungen für den Arbeitseinsatz im Friedhof und dem anschließenden Kronenfest zu starten. Im Mai, bei ihrem zweiten Aufenthalt in Mardisch, wurden bereits Fakten geschaffen: Gespräche mit dem Evangelischen Kirchenbezirk Mediasch, dem Caterer, dem örtlichen Steinmetz, usw. Ebenso wurde der 8 Meter lange Baumstamm unter abenteuerlichen Bedingungen von Fritz Zink und Eugen Stanila geschlagen und mit dem Pferd auf den Hof der Familie Stanila zum Trocknen und der weiteren Verarbeitung gebracht.



Von links: Sandu Stanila, Eugen Stanila, Fritz Zink, Jenni Stanila

In der ersten Augustwoche war es dann so weit – aus Liebe und Sehnsucht das Kronenfest in Mardisch noch einmal aufleben zu lassen, fanden sich 15 einsatzfreudige Mardischerinnen und Mardischer vor Ort ein, die sich in verschiedenen Arbeitsteams einbrachten. Dank Gerti Fischer mit Tochter Tabea, Hildegard Nanasi sowie Astrid Zink, die nicht nur abwechselnd für die Verpflegung der Helfer sorgten, wurde die kleine heimelige Kirche aus ihrem Dornröschenschlaf erweckt, der Festplatz vorbereitet und die Gästebetten im ehemaligen Pfarrhaus gerichtet. Während dessen kümmerten sich täglich, bei über 30 Grad im Schatten, Fritz und Rolf Zink, Wilhelm Fronius, Udo Albrich, mit Unterstützung örtlicher Helfer, um die Beschriftung und die Sicherung der Grabsteine auf dem Friedhof – eine echte Herausforderung!

Rechtzeitig zur Beschaffung der Blumen und Binden der Krone fanden sich zusätzlich Helga Zink, Beate Albrich, Helga und Hans Fakesch mit Hilda Schmidt, die in ihrem Gepäck 12 Trachten für den Umzug mitbrachten, ein. Überrascht waren wir von der großen und mannigfaltigen Blumenpracht, die uns Frauen aus Mardisch und Mihaileni zum Binden der Krone zur Verfügung gestellt haben. Mit den von den Männern besorgten frischem Eichenlaub machten wir uns mit großer Freude an das Binden der Eichen- und Blumensträuße ran, die geschickt und mit viel Liebe von Helga und Astrid Zink an das, von Eugen Stanila gefertigte Kronengestell, befestigt wurden. Verstärkt wurde unser Team durch Anni und Martin Scheiner sowie Sigrid Munteanu, gab es doch noch viel zu schmücken und zu richten als auch für das leibliche Wohl der Helfer zu sorgen. Am Ende des Tages, beim gemütlichen Abendessen, dem oft viele schöne Volkslieder folgten, konnten wir alle mit Freude und Genugtuung auf das gemeinsame Werk blicken.



Parallel dazu gingen die Arbeiten auf dem Friedhof weiter. Damit diese nicht ins Stocken geraten, wurde nach alter Väter Sitte das Mittagsvesper abwechseln vorbeigebracht. Dazu erklärten sich auch die beiden jungen Männer Markus Zink und Markus Schenn, die mit ihren Partnerinnen Ingrid und Anita auch angereist waren, bereit. Beherzt packten sie mit an, damit die Arbeiten zeitgerecht abgeschlossen werden konnten.



Rolf Zink und Wilhelm Fronius

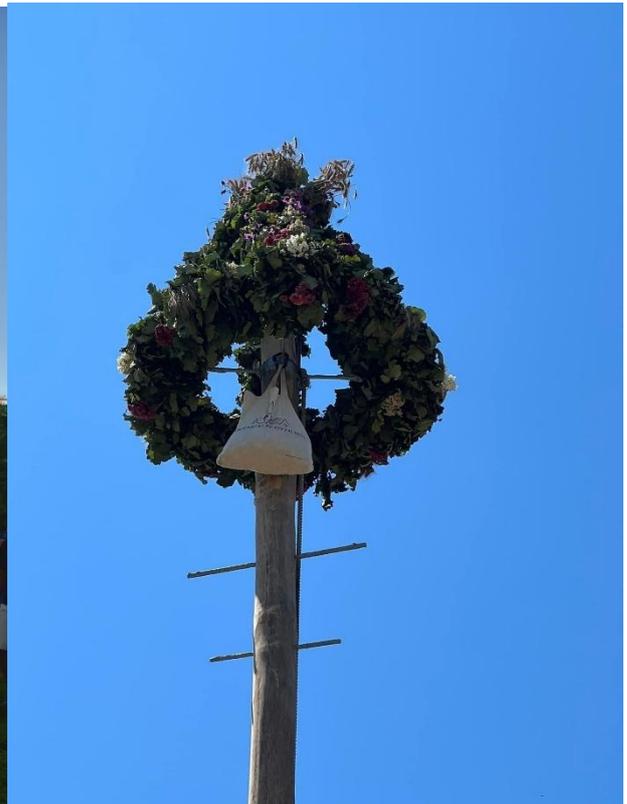


Wilhelm Fronius und Steinmetz Tudor mit Hilfsarbeiter



Mittagspause bei der Friedhofsarbeit, v.l.: Wilhelm Fronius, Milucu (örtlicher Helfer) Tudor (Sohn vom Steinmetz), Rolf Zink, Fritz Zink, Tudor (Steinmetz).

Nun stand die größere Herausforderung an – das Stellen des Maibaums im Kirchhof. Mit Unterstützung eines örtlichen Bauunternehmers und der vielen starken Männer, schafften wir es unter großer Anspannung die Krone unverseht aufzurichten. Überschwänglich ließ es sich Markus Schenn nicht nehmen, gleich danach unter großem Applaus die Krone zu erklimmen.



Nachdem die unzähligen Tische und Bänke für das bevorstehende Fest aufgestellt wurden, die vielen Birken, die für eine festliche Atmosphäre sorgten, eingepflanzt waren, gingen wir allesamt erschöpft, aber zufrieden und mit großer Vorfreude spät abends auseinander.

Endlich ist es so weit – unter strahlend blauem Himmel, finden sich am Freitag, 5. August die Trachtenträger, die Volkstanzgruppe des Jugendforums Hermannstadt, das Mediascher Männeroktett, sowie die vielen Gäste aus Nah und Fern zum Gottesdienst ein. Umrahmt vom Männerchor durften wir in der voll besetzten Kirche, einen andächtigen Gottesdienst mit Abendmahl nach alter siebenbürgischer Tradition, gestaltet vom Pfarrerehepaar Hildegard und Gerhard Servatius-Depner und musikalisch begleitet von der Organistin Edith Toth, erleben.

Nach dem feierlichen Gottesdienst wurden wir von der Musikband „Duo Strings“, im Schatten der Kirchenmauern, empfangen. Gestärkt mit traditionellen Grillgerichten eines Agnethler Caterers, Hanklich und Nussstrudel vom Kuchenbuffet, welches von Annemarie und Michael Philipp betreut wurde, sowie ukrainischen Köstlichkeiten von im Pfarrhaus untergebrachten Flüchtlingen, fieberte man dem kulturellen Teil entgegen. Den Auftakt machte das Mediascher Männeroktett mit volkstümlichen Weisen, dirigiert von Edith Toth.

Ergriffen von diesem besonderen Ereignis, das vor über 40 Jahren in Mardisch zuletzt stattgefunden hat, und der großen Besucherzahl, brachte Friedrich Zink in seiner Begrüßungsrede die große Freude der Anwesenden zum Ausdruck, diesen alten Brauch wieder aufleben zu lassen und bedankte sich bei den Gästen für ihr Erscheinen. Ein besonderer Gruß galt den Ehrengästen Martin Botesch, Präsident des Deutschen Forums Rumänien und dem Bundesvorsitzenden des Verbands der Siebenbürger Sachsen, Rainer Lehni und dessen Ehefrau, der anschließend auch ein Grußwort an die Gäste richtete.

Nach einem beeindruckenden Aufmarsch der 36-köpfigen Trachtengruppe, geleitet von Ingrid und Markus Zink und gefolgt von siebenbürgischen Volksliedern, näherte man sich dem Höhepunkt entgegen – dem Besteigen der Krone. Diesem Vorspann folgend erklimm der 16-jährige Raul Albrich aus Traunreut voller Begeisterung den Stamm der Krone und hielt eine bewegte Ansprache, während unten die Kinder sehnsüchtig auf die Süßigkeiten warteten.

Unter begeistertem Beifall führte anschließend die Volkstanzgruppe des Jugendforums Hermannstadt, geleitet von Sebastian Arion, Volkstänze aus verschiedenen Regionen Europas auf, bevor es nahtlos zum unterhaltsamen Teil des Tages übergang mit schwungvollen Tänzen, netten Gesprächen und kulinarischen Genüssen.

Dieses außergewöhnliche Fest, das bis in die späten Abendstunden anhielt und uns viel Freude bescherte, wird uns allen lange in Erinnerung bleiben.

Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an die Organisatoren Astrid und Friedrich Zink sowie an Jeni und Sandu Stanila und deren Sohn Eugen, die ihr Anwesen als Hauptquartier zur Verfügung gestellt haben und für ihre große Unterstützung. Ein Herzliches Dankeschön geht auch an Alle aus dem Mediascher Bezirkskonsistorium.

Helga Fakesch

Weitere Bilder und Videos von unserem schönen Fest kann man auf unserer Homepage ansehen.

[www.mardisch.de](http://www.mardisch.de)



Blumen für unseren Kronenbaum